



BEGLEITPROGRAMM „STOFFGESCHICHTEN – ÜBER GLOBAL BEWEGTE MATERIALIEN“

(STAND: 18.04.26)

ORT: RÖMERPASSAGE, 1. OBERGESCHOSS, ADOLF-KOLPING-STRASSE 4, 55116 MAINZ

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG: WOCHENTAGS 11-18 UHR, SAMSTAGS 11-16 UHR

ANMELDUNG ZU DEN VERANSTALTUNGEN UNTER: AUSSENSTELLE.MAINZ@ENGAGEMENT-GLOBAL.DE
ODER AUF DER AUSLIEGENDEN ANMELDELISTE

SAMSTAG, DEN 18. APRIL VON 15 BIS 19 UHR: AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG MIT INPUT, FÜHRUNG, LIVE-MUSIK MIT „ALEX FLORA“, KLEIDERTAUSCHSTANGE UND KREATIV-WORKSHOP

FEMNET-Gespräch zu globalen Herausforderungen der Textilindustrie.

Führung durch die „Stoffgeschichten-Ausstellung“

Teilnehmende erfahren von einer Textilexpertin mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt.

Kreativ-Workshop: Mitmachen, Ausprobieren, Gestalten

Zur Eröffnung lädt die offene Reparaturstation dazu ein, textile Techniken direkt auszuprobieren – niedrigschwellig, spontan und für alle Altersgruppen geeignet. An verschiedenen Plätzen kann mit Stickgarn, Bügelvlies-Patches und Textilstiften gearbeitet, kleine Reparaturen umgesetzt oder Kleidungsstücke individuell gestaltet werden. Es geht nicht um Perfektion, sondern ums Machen, Entdecken und Verändern!

Material: Es wird ohne Nähmaschinen gearbeitet. Gerne eigene Kleidung oder Textilien mitbringen. Material ist aber auch vor Ort verfügbar.

Kinder sind ausdrücklich willkommen.

SONNTAG, DEN 19. APRIL VON 16 BIS 19 UHR: FÜHRUNG UND WORKSHOP

Führung durch die „Stoffgeschichten-Ausstellung“

Teilnehmende erfahren von einer Textilexpertin mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt.

Reparatur als sichtbarer Prozess

Im ersten Teil des Workshops werden verschiedene handwerkliche Reparaturtechniken (beispielsweise die japanische Sticktechnik „Sashiko“, Stopfen, etc.) erklärt, Beispiele gezeigt und die mitgebrachten Textilien der Workshop-Teilnehmenden gemeinsam besprochen. Dann geht es an die Vorbereitung: Muster entwickeln, Anzeichnen, Farben wählen. Dann werden die entwickelten Ideen praktisch umgesetzt. Mit Nadel und Faden wird direkt am Kleidungsstück gearbeitet und einfache, wiederholende Stiche erprobt, mit denen die Materialien verbunden, stabilisiert und zugleich sichtbar bleiben. Es entstehen wunderschöne, komplexe Muster und Effekte. Reparatur wird hier nicht versteckt, sondern bewusst Teil des Textils. Durch das Arbeiten entsteht Schritt für Schritt eine eigene Formsprache.



Der Workshop bietet Raum für konzentriertes Arbeiten, individuelle Lösungen, gemeinsames Lernen und Austausch. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Material: Es wird ohne Nähmaschinen gearbeitet. Eigene Textilien/Kleidungsstücke mitbringen, die kaputt/beschmutzt sind oder einfach verschönert werden sollen. Gerne auch Nadel, Faden, Schere und Stoffreste mitbringen. Material ist aber auch vor Ort verfügbar.

MONTAG, DEN 20. APRIL VON 17 BIS 20 UHR: FOKUS-FÜHRUNG UND WORKSHOP

Führung durch die „Stoffgeschichten-Ausstellung“ zum Thema „Textilentsorgung“

Teilnehmende erfahren von einer Textilexpertin mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt. Im Fokus steht die Entsorgung von Textilien in Mainz und Umgebung: Wohin mit kaputter Kleidung? Wer holt die entsorgten Materialien ab und was passiert damit? Cordula Zimper von der Kommunalen Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen informiert zusammen mit der Textilexpertin über die Herausforderung im nachhaltigen Umgang mit Altkleidung.

From Trash to Treasure: Aus Alt mach Neu

Zu schade zum Wegwerfen? Auf jeden Fall! Was wir wegwerfen, kann Ausgangspunkt für Neues sein: In diesem Workshop werden alte Kleidungsstücke in Garne und Materialien für neue textile Flächen verwandelt. Teilnehmende lernen, wie aus T-Shirts Häkelgarn entsteht oder wie sich Hemden für Webtechniken nutzen lassen. Gleichzeitig werden Grundlagen der textilen Herstellung vermittelt verständlich gemacht. Der Workshop knüpft an das Thema Textilentsorgung an und zeigt praktische Alternativen zum Wegwerfen.

Material: Es wird ohne Nähmaschinen gearbeitet. Eigene Kleidung/Textilien mitbringen. Gerne auch Nadel, Faden, Stoffschere und Stoffreste mitbringen. Material ist aber auch vor Ort verfügbar.

DIENSTAG, DEN 21. APRIL VON 12:15 BIS 12:45 UHR: LEARN@LUNCH-FÜHRUNG

Während der Mittagspause erfahren Teilnehmende mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt.

MITTWOCH, DEN 22. APRIL VON 17:30 BIS 18:30 UHR: FÜHRUNG

Teilnehmende erfahren von einer Textilexpertin mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt.

DONNERSTAG, DEN 23. APRIL VON 12:15 BIS 12:45 UHR: LEARN@LUNCH-FÜHRUNG

Während der Mittagspause erfahren Teilnehmende mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt.

**FREITAG, DEN 24. APRIL VON 15:30 BIS 16:30 UHR: FÜHRUNG**

Teilnehmende erfahren von einer Textilexpertin mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt.

FREITAG, DEN 24. APRIL VON 18:30 BIS 20:30 UHR: WORKSHOPVisible Mending – Offenes Reparaturlabor

Dieser Termin ist als offenes Format angelegt: Die Teilnehmenden können verschiedene Techniken ausprobieren und frei an eigenen Kleidungsstücken oder Textilien arbeiten. Zur Auswahl stehen unter anderem Patches, die japanische Sticktechnik „Sashiko“ und experimentelle Reparaturansätze.

Der Workshop bietet Raum zum Austauschen, Weiterentwickeln und gemeinsamen Arbeiten – egal ob mit der ohne Erfahrung.

Material: Es wird ohne Nähmaschinen gearbeitet. Eigene Textilien/Kleidungsstücke mitbringen, die kaputt/beschmutzt sind oder einfach verschönert werden sollen. Gerne auch Nadel, Faden, Stoffschere und Stoffreste mitbringen. Material ist aber auch vor Ort verfügbar.

SAMSTAG, DEN 25. APRIL VON 15 BIS 18 UHR: FÜHRUNG UND WORKSHOPFührung durch die „Stoffgeschichten-Ausstellung“

Teilnehmende erfahren von einer Textilexpertin mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt.

Textile Collage – Jeans reparieren mit Patches

Jeans erzählen Geschichten – und genau daran wird angeknüpft. In diesem Workshop werden Jeans-Kleidungsstücke mit Patches repariert und erhalten dabei bewusst neue textile Schichten. Durch das Kombinieren verschiedener Stoffe entstehen Collagen-artige Patches, die nicht nur stabilisieren, sondern den Charakter der Jeans weiterentwickeln. Abnutzung wird nicht versteckt, sondern integriert und weitergedacht.

Material: Es wird ohne Nähmaschinen gearbeitet. Eigene Jeans mitbringen, die kaputt/beschmutzt ist oder einfach verschönert werden soll. Gerne auch Nadel, Faden, Stoffschere und Stoffreste mitbringen. Material ist aber auch vor Ort verfügbar.

MONTAG, DEN 27. APRIL VON 12:15 BIS 12:45 UHR: LEARN@LUNCH-FÜHRUNG

Während der Mittagspause erfahren Teilnehmende mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt.

**MONTAG, DEN 27. APRIL VON 17 BIS 20 UHR: FOKUS-FÜHRUNG UND WORKSHOP**Führung zum Thema „Fertigung von Kleidungsstücken“

Teilnehmende erfahren von einer Textilexpertin mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt. Im Fokus steht das Thema „Fertigung von Kleidungsstücken“: Warum wird Kleidung heutzutage zum Großteil im Globalen Süden produziert und welche Implikationen bringt das mit sich? Stirbt das Schneider-Handwerk in Deutschland weiter aus und was denken gelernte SchneiderInnen über diese Entwicklungen? Julia Emmanuele, Maßschneiderin aus Frankfurt, wird die Führung der Textilexpertin mit ihrer Perspektive und Expertise ergänzen.

Reparieren statt Wegwerfen – Grundlagen der Handnähtechniken

Warum Kleidung wegwerfen, wenn sie sich leicht reparieren lässt? In diesem Workshop werden grundlegende Nähtechniken vermittelt, mit denen sich kleine Schäden wie offene Nähte, Risse oder lose Säume einfach selbst reparieren lassen. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, ihre Kleidung länger zu nutzen und selbst aktiv zu werden – ganz ohne Nähmaschine.

Der Fokus liegt auf einem bewussteren Umgang mit Kleidung und darauf, Ressourcen zu schonen, indem Bestehendes erhalten bleibt.

Material: Es wird ohne Nähmaschinen gearbeitet. Eigene Textilien/Kleidungsstücke/Stoffreste mitbringen. Gerne auch Nadel, Faden, Stoffschere und Stoffreste mitbringen. Material ist aber auch vor Ort verfügbar.

MITTWOCH, DEN 29. APRIL VON 12:15 BIS 12:45 UHR: LEARN@LUNCH-FÜHRUNG

Während der Mittagspause erfahren Teilnehmende mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt.

**MITTWOCH, DEN 29. APRIL VON 17 BIS 19 UHR: FILMABEND MIT FACHGESPRÄCH ZU
„GEHEIME WERKSTÄTTEN“**

Österreich/Argentinien, 2010, Regie: Catalina Molina, Länge: 40 Minuten

Die junge Bolivianerin Juana bekommt einen Job als Näherin im benachbarten Argentinien. Nach einer überstürzten Verabschiedung lässt Juana Mann und Kind zurück. In einem illegalen Textil-Arbeitsshop schuftet Juana täglich 16 Stunden an der Nähmaschine. Chef und Auftraggeber drangsalieren die Belegschaft. Als Juana erfährt, dass ihr Kind erkrankt ist, steht sie vor der Wahl: Entweder weitermachen wie gehabt, oder nach Hause fliehen und ihren ohnehin schon spärlichen Lohn riskieren...

"Talleres clandestinos" ist ein sehr ruhiger und atmosphärischer Film, dessen erzählerischer Faden sich auf den inneren Konflikt der Protagonistin konzentriert. Fast beiläufig blickt er über deren persönliches Schicksal hinaus und skizziert präzise den monotonen, scheinbar zeitlosen Alltag und die miserablen Arbeitsbedingungen in der informellen Textilwerkstatt.

Im Anschluss berichtet die Femnet-Expertin Sabine Kaldonek über den informellen Sektor der Textilindustrien im Globalen Süden.

**DONNERSTAG, DEN 30. APRIL VON 17 BIS 20 UHR: FÜHRUNG UND WORKSHOP**Führung durch die „Stoffgeschichten-Ausstellung“

Teilnehmende erfahren von einer Textilexpertin mehr über verschiedene „Rohstoffe“ von Textilien, deren Produktion und die damit einhergehenden Konsequenzen für Mensch, Tier und Umwelt.

Mit Wolle reparieren – Nadelfilzen als textile Intervention

Nadelfilzen eröffnet eine andere Art des Reparierens: Mit loser Wolle lassen sich beschädigte Stellen verbinden, verdichten und neu aufbauen. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen und nutzen die Technik, um Löcher zu schließen oder textile Flächen zu verändern. Dabei entstehen weiche, oft leicht reliefartige Strukturen oder dreidimensionale Muster, die sich deutlich vom ursprünglichen Material absetzen.

Material: Es wird ohne Nähmaschinen gearbeitet. Eigene Kleidungsstücke/Textilien aus Wolle mitbringen, die kaputt/beschmutzt ist oder einfach verschönert werden sollen. Gerne auch Nadel, Faden, Stoffschere und Stoffreste mitbringen. Material ist aber auch vor Ort verfügbar.

SAMSTAG, DEN 2. MAI VON 15 BIS 18 UHR: WORKSHOP

Stich für Stich: Knöpfe und Säume

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden vom Mainzer Herren-Maßschneider Carsten Ewert, wie ein Knopf korrekt an ein Kleidungsstück genäht wird und wie man ein Knopfloch von Hand säumen kann mit dem Knopflochstich. Außerdem wird gezeigt, welche Effekte mit dem Steppstich und dem Staffierstich auf Kleidungsstücken erzielt werden können.

Material: Es wird ohne Nähmaschinen gearbeitet. Eigene Kleidungsstücke/Textilien mitbringen. Gerne auch Nadel, Faden, Knöpfe, Stoffschere und Stoffreste mitbringen. Material ist aber auch vor Ort verfügbar.